

Benutzen Sie diese Anzeige als Plakat!

In den letzten Septembertagen finden die Wahlen im Memelgebiet statt!

In den ersten Septembertagen erscheint: Litauen greift zur Verschleppung!

Wie bereits gemeldet wurde, hat der litauische Gouverneur die Wahl für den memelländischen Landtag auf den 29. September d. J. festgelegt. Man fragt sich, wie kommt der Gouverneur dazu, den Wahltermin ganz willkürlich auf ein beliebiges, ihm genehmes Datum festzusetzen. Ein zureichender Grund dafür ist nicht vorhanden, und deshalb wird ein praktischer Anzeichen. Es heißt, daß dieser Termin mit Rücksicht auf die Schlußfrist der Landwirtschaft gesetzt worden sei. Diese Begründung klingt merkwürdig, wenn man daran denkt, daß die litauische Politik der memelländischen Regierung gerade die memelländische Landwirtschaft auf den Rand des Abgrunds zu führen will. So sozialistisch hat es in Litauen nie zuvor — wie in den memelländischen Gebieten — noch nie ausgehoben!

Inbesondere die Landwirte wünschen einen früheren Wahltermin herbei, um der litauischen Regierung zu zeigen, wie sie über die litauische Katastrophenspolitik im Memelgebiet denken.

Denn insbesondere die Landwirte versprechen sich von einer baldigen Herbeiführung normaler verfassungsmäßiger Zustände im Memelgebiet auch eine Besserung ihrer verzweifeltsten Lage.

Die litauische Begründung für die ungesetzliche hinausgeschoben des Wahltermins ist demnach zu fabelhaft, als daß man ihnen Zweck nicht durchschauen könnte. Litauen fürchtet eben die Wahl! Denn jede Wahl im Memelgebiet ist noch immer ein überwältigendes Bekenntnis zu der uralten Kultur und der verdriesteten Autonomie und damit ein und der verdriesteten Autonomie und damit ein Hauptstütze der litauischen Bewegung. Die Wahlkämpfe dieses Jahres werden durch die kommenden Wahlen erfolgen, falls sie stattdessen durchgehört werden. Deshalb und nicht der Beschäftigung der Landwirtschaft wegen ist der Wahltermin so weit hinausgeschoben worden.

Man will in der Zwischenzeit noch viele Tausende litauischer Beamten aus Grob-Litauen im Memelgebiet einbürgern, und die litauische Regierung hat sich schon im Voraus darauf bedacht, in der Wahl irgendein Hindernis noch nach der Wahl irgendein Hindernis zu finden, um diesen unannehmen Zustand im Memelgebiet zu einem Dauerzustand machen zu können!

trauen des Landtages haben muß. Um aber den Landtag zu halten, muß der Gouverneur einfaßlich sein. Man fragt sich, wie kommt der Gouverneur dazu, den Wahltermin ganz willkürlich auf ein beliebiges, ihm genehmes Datum festzusetzen. Ein zureichender Grund dafür ist nicht vorhanden, und deshalb wird ein praktischer Anzeichen. Es heißt, daß dieser Termin mit Rücksicht auf die Schlußfrist der Landwirtschaft gesetzt worden sei. Diese Begründung klingt merkwürdig, wenn man daran denkt, daß die litauische Politik der memelländischen Regierung gerade die memelländische Landwirtschaft auf den Rand des Abgrunds zu führen will. So sozialistisch hat es in Litauen nie zuvor — wie in den memelländischen Gebieten — noch nie ausgehoben!

Inbesondere die Landwirte wünschen einen früheren Wahltermin herbei, um der litauischen Regierung zu zeigen, wie sie über die litauische Katastrophenspolitik im Memelgebiet denken.

Denn insbesondere die Landwirte versprechen sich von einer baldigen Herbeiführung normaler verfassungsmäßiger Zustände im Memelgebiet auch eine Besserung ihrer verzweifeltsten Lage.

Die litauische Begründung für die ungesetzliche hinausgeschoben des Wahltermins ist demnach zu fabelhaft, als daß man ihnen Zweck nicht durchschauen könnte. Litauen fürchtet eben die Wahl! Denn jede Wahl im Memelgebiet ist noch immer ein überwältigendes Bekenntnis zu der uralten Kultur und der verdriesteten Autonomie und damit ein und der verdriesteten Autonomie und damit ein Hauptstütze der litauischen Bewegung. Die Wahlkämpfe dieses Jahres werden durch die kommenden Wahlen erfolgen, falls sie stattdessen durchgehört werden. Deshalb und nicht der Beschäftigung der Landwirtschaft wegen ist der Wahltermin so weit hinausgeschoben worden.

teriums braucht, das schon einmal das Verlangen des Landtages befehlen hat. Und ein solches Direktorium ist nicht vorhanden. Die litauische Regierung hat sich schon im Voraus darauf bedacht, in der Wahl irgendein Hindernis noch nach der Wahl irgendein Hindernis zu finden, um diesen unannehmen Zustand im Memelgebiet zu einem Dauerzustand machen zu können!

Die litauische Begründung für die ungesetzliche hinausgeschoben des Wahltermins ist demnach zu fabelhaft, als daß man ihnen Zweck nicht durchschauen könnte. Litauen fürchtet eben die Wahl! Denn jede Wahl im Memelgebiet ist noch immer ein überwältigendes Bekenntnis zu der uralten Kultur und der verdriesteten Autonomie und damit ein und der verdriesteten Autonomie und damit ein Hauptstütze der litauischen Bewegung. Die Wahlkämpfe dieses Jahres werden durch die kommenden Wahlen erfolgen, falls sie stattdessen durchgehört werden. Deshalb und nicht der Beschäftigung der Landwirtschaft wegen ist der Wahltermin so weit hinausgeschoben worden.

Bekanntlich hat die internationale Kommission der Reichshilfskommission, an deren Spitze der Baron H. v. H. steht, bereits in einem Bericht vom Jahre 1923 festgestellt, daß die litauische Diplomatie und Propaganda unwillig und verächtlich ist. Die litauische Regierung hat sich schon im Voraus darauf bedacht, in der Wahl irgendein Hindernis noch nach der Wahl irgendein Hindernis zu finden, um diesen unannehmen Zustand im Memelgebiet zu einem Dauerzustand machen zu können!

Die litauische Begründung für die ungesetzliche hinausgeschoben des Wahltermins ist demnach zu fabelhaft, als daß man ihnen Zweck nicht durchschauen könnte. Litauen fürchtet eben die Wahl! Denn jede Wahl im Memelgebiet ist noch immer ein überwältigendes Bekenntnis zu der uralten Kultur und der verdriesteten Autonomie und damit ein und der verdriesteten Autonomie und damit ein Hauptstütze der litauischen Bewegung. Die Wahlkämpfe dieses Jahres werden durch die kommenden Wahlen erfolgen, falls sie stattdessen durchgehört werden. Deshalb und nicht der Beschäftigung der Landwirtschaft wegen ist der Wahltermin so weit hinausgeschoben worden.

Heinz Gerhards Kameraden an der Memel

Roman: Broschiert RM 4.—, Feinen RM 5.60

Das Buch eines jungen Deutschen, dem eigenes Schicksal und Erleben die Feder führten. Ein Tatsachenroman! Die Lebensnähe dieses Buches ergreift uns mit erschütternder Eindringlichkeit. Wir stehen plötzlich mitten unter unseren Volksgenossen an der Memel, teilen ihre Erfahrungen, kämpfen mit ihnen um ihr Recht und — leiden mit ihnen. Im Schicksal eines jungen Menschen und seiner Freunde spiegelt sich der Kampf der Deutschen von der Memel um ihre völkische Selbstbehauptung.

Ausführlicher Prospekt steht kostenlos zur Verfügung!

Hier vorrätig!

Brunnen-Verlag / Willi Bischoff / Berlin